

NOTFALLMAPPE UND WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Vorsorgen für den Notfall: Notfallmappe

Damit im Falle eines Notfalls die wichtigsten Unterlagen und Vollmachten zur Verfügung stehen, empfiehlt es sich, frühzeitig eine Notfallmappe anzulegen. Diese verschafft im Notfall einen umfassenden Überblick. Die Pflege-Guides helfen Ihnen dabei.

Weiterführende Infos und Kontaktstellen:

www.wege-zur-pflege.de

www.pflegestaerkungsgesetz.de

www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege.html

www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/aeltere-menschen/vereinbarkeit-von-pflege-und-beruf

Pflegetelefon des Bundesfamilienministeriums:
030/ 20179131

Bürgertelefon des Bundesgesundheitsministeriums zur Pflegeversicherung: 030/ 3406066-02

PFLEGE-GUIDES AN DER DHBW KONTAKTE:

Sie können sich jederzeit vertrauensvoll an einen Pflege-Guide wenden (auch von anderen Standorten).

DHBW CAS (Center of Advanced Studies)

Kerstin Schilling, E-Mail: kerstin.schilling@cas.dhbw.de, Tel.: 07131 3898-212

DHBW Präsidium

Annette Rösch, Tel.: 0711 320660-68

Elke Conradt, Tel.: 0711 320660-6000

E-Mail: pflegeguide@dhbw.de

DHBW Heidenheim

Bettina Dembert, E-Mail: bettina.dembert@dhbw-heidenheim.de, Tel.: 07321 2722-341

Jasmin Jope, E-Mail: jasmin.jope@dhbw-heidenheim.de, Tel.: 07321 2722-128

Thorsten Woisetschläger, E-Mail: thorsten.woisetschlaeger@dhbw-heidenheim.de

Tel.: 07321 2722-127

DHBW Heilbronn

Martina Dombrowski, Tel.: 07131 1237 111-02

Savka Hannemann, Tel.: 07131 1237 232-02

E-Mail: pflegeguide@heilbronn.dhbw.de

DHBW Karlsruhe

Christine Toussaint, E-Mail: christine.toussaint@dhbw-karlsruhe.de, Tel.: 0721 9735-898

DHBW Lörrach

Kathrin Ernst, E-Mail: ernst@dhbw-loerrach.de, Tel.: 07621 2071-118

DHBW Mannheim:

Denise Bühler, Tel.: 0621 4105-1206

Thorsten Kuhlmann, Tel.: 0621-4105-1362

E-Mail: pflegeguide@dhbw-mannheim.de

DHBW Mosbach

Stefanie Hemberger, Tel.: 06261 939-280

Heike Schwerdtfeger, Tel.: 07931 530-625

Christina Zang, Tel.: 07931 530-783

E-Mail: pflegeguide@mosbach.dhbw.de

DHBW Ravensburg

Jeanette Haßler, E-Mail: hassler@dhbw-ravensburg.de, Tel.: 0751 18999-2798

DHBW Villingen-Schwenningen

Anita Peter, E-Mail: Anita.Peter@dhbw-vs.de, Tel.: 07720 3906-190

PFLEGEBEDÜRFTIGE ANGEHÖRIGE – WAS NUN?



Gestaltung: DHBW Präsidium Bildrechte: Adobe Stock

Pflege-Guides an der DHBW



PFLEGE-GUIDES AN DER DHBW

Pflegefall: Was nun?

Ein unerwarteter Pflegefall in der Familie kann jede*n von uns treffen. Auch an der DHBW stehen immer mehr Beschäftigte vor der Herausforderung, Beruf und Pflege von Angehörigen zu vereinbaren.

Um die Betroffenen zu unterstützen, wurden Mitarbeiter*innen aus den Studienakademien, dem DHBW CAS und Präsidium zu Pflege-Guides geschult.

Was machen Pflege-Guides?

Pflege-Guides sind Ansprechpersonen **für alle Beschäftigten**, die pflegen oder sich auf diese Situation vorbereiten wollen. Sie sind die erste Anlaufstelle für Informationen zum Thema. Außerdem sind Pflege-Guides Vertrauenspersonen. Sie geben erste Orientierung und informieren über innerbetriebliche Regelungen und Maßnahmen bzw. über das externe Hilfenetz.

Gesetzliche Grundlagen und andere Tipps

Bei pflegebedürftigen Angehörigen in der Familie stellen sich für berufstätige Familienmitglieder zahlreiche Fragen. Es gibt einiges zu planen.

WAS BIETET IHNEN DIE DHBW ALS ARBEITGEBERIN?

Flexible Arbeitszeitmodelle, wie die Möglichkeit zur alternierenden Telearbeit, zur Teilzeitarbeit, aber auch die Möglichkeit zum unbezahlten Urlaub stehen den betroffenen Beschäftigten zur Verfügung. Berufstätige, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern, können im Bedarfsfall berufliche Auszeiten in Anspruch nehmen. Diese Auszeit ist durch das **Pflegezeitgesetz bzw. das Familienpflegezeitgesetz** geregelt. Möglich ist die Beantragung einer **kurzfristigen Freistellung von bis zu zehn Tagen oder andere zeitliche Freistellungen**.



ERSTE SCHRITTE BEI EINTRETEN EINES PFLEGEFALLS – WAS SOLL ICH TUN?

Die Pflege-Guides können gemeinsam mit Ihnen überlegen, welche Lösung für Sie in Frage kommt.

Darüber hinaus:

- Stellen Sie bei der Kranken-/Pflegekasse der*des zu Pflegenden einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung. Die Krankenkasse wird mit Ihnen einen Termin für eine Begutachtung ausmachen. Bei der Pflegekasse erhalten Sie zudem Termine mit Pflegeberater*innen der Pflegekasse.
- Ein Tipp: Führen Sie schon vor der Begutachtung ein Pflegetagebuch.
- Wenn die Pflege nicht zuhause stattfinden kann, wird mit Hilfe z.B. des Pflegestützpunktes nach einer geeigneten Lösung gesucht, um die Betreuung der zu pflegenden Person zu sichern.

Weiterführende Links:

<https://www.bw-pflegestuetzpunkt.de/>

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/pflegegrade.html>